



# Vorstellung eines Positionspapiers des Planungs- und Bauausschusses zur Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Brandenburg

Helmut Wenzel

Vorsitzender des Planungs- und  
Bauausschusses

# Planungs- und Bauausschuss

- Sitzung am 1. März 2013 in Eberswalde in Kooperation mit Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
- 3 Inhaltliche Bereiche
  - Klimawandel und Anpassung, Stand der nachhaltigen Entwicklung in den Städten und Gemeinden
  - Partizipation der Bürgerschaft
  - Mögliche kommunale Nachhaltigkeitsindikatoren

# Planungs- und Bauausschuss

- Beiträge von
  - Professor Jürgen Peters (auch für Prof. Dr. Manfred Stock)
  - Professor H. Schill
  - Beigeordneten Hilmar v. Lojewski, DST
  - Priv. Doz. Dr. Arno Bunzel, Difu
  - Ausschussmitglieder
  - Landesgeschäftsstelle

# Blick auf einige Rahmenbedingungen

# Beschäftigte in Kommunen (30.06.2011)

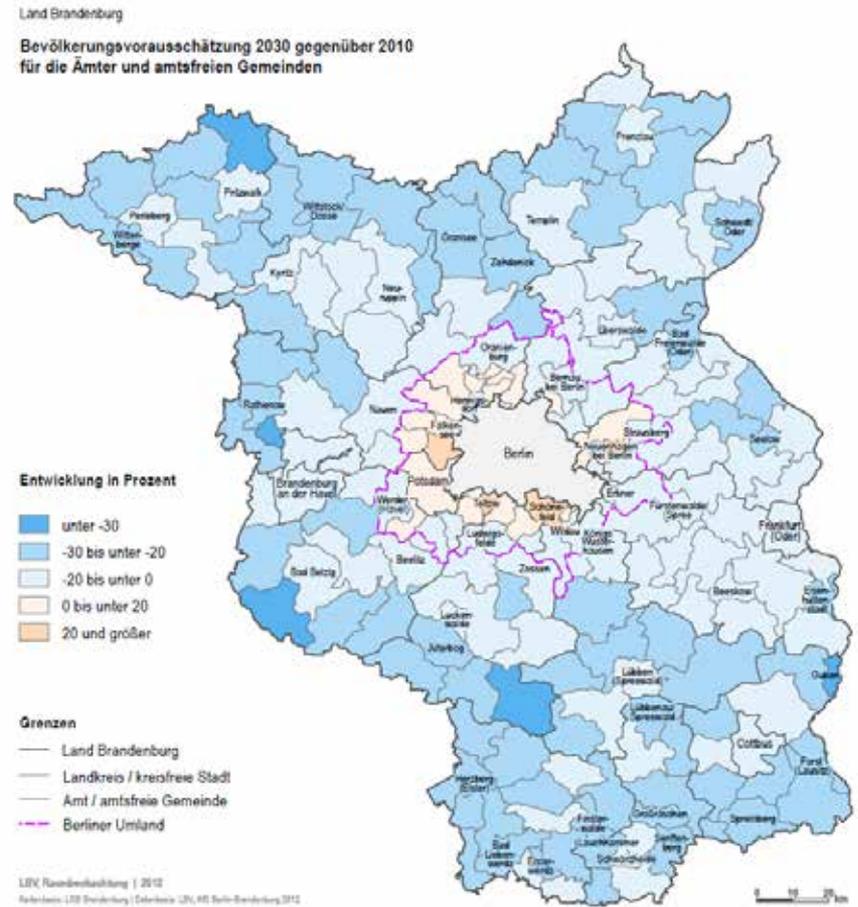
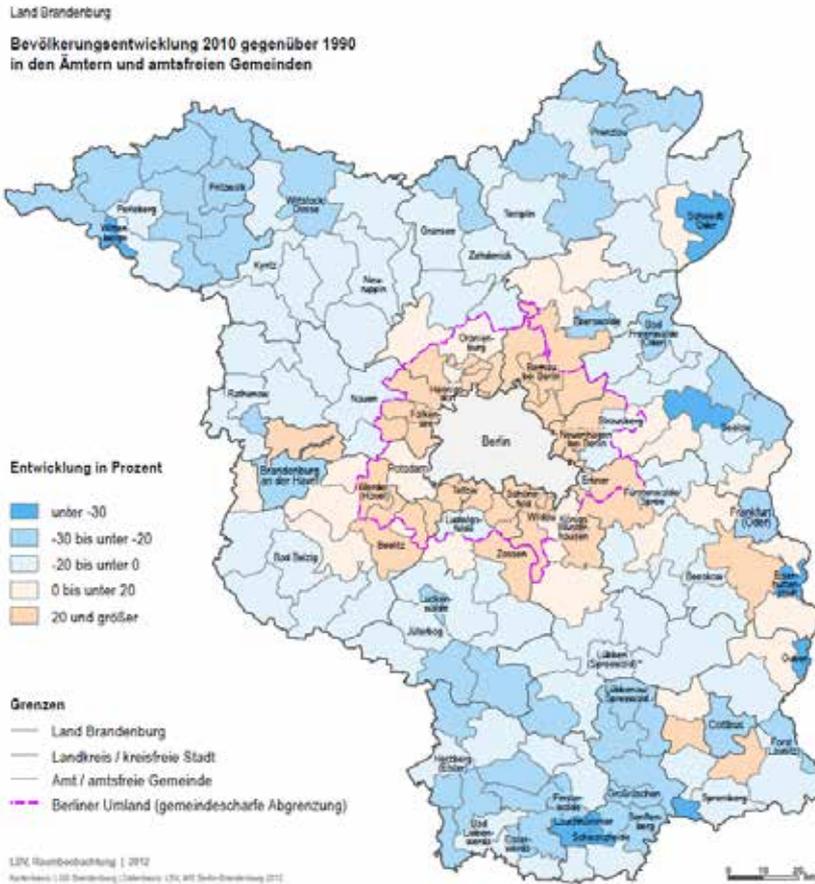
## 36.372 Vollzeitäquivalente

- Kreisfreie Städte 4.955 VZÄ
  - Darunter: räumliche Entwicklung und Entw.
    - » 244,5 VZÄ (0,6 je 1000 EW) kreisfreie Städte
- Landkreise 10.705 VZÄ
- Kreisangehörige Städte-  
und Gemeinden, Ämter 20.712 VZÄ
  - Darunter: allgemeine Verwaltung 8.056 VZÄ
  - Darunter: Kindertagesbetreuung 7.514 VZÄ
  - Darunter: räumliche Entwicklung und Entw.
    - » 418,8 VZÄ (0,2 je 1000 EW) amtsfreie Städte und Gde.
    - » 46,0 VZÄ (0,1 je 1000 EW) Amtsverwaltungen einschl. amtsangehörige Gemeinden)

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

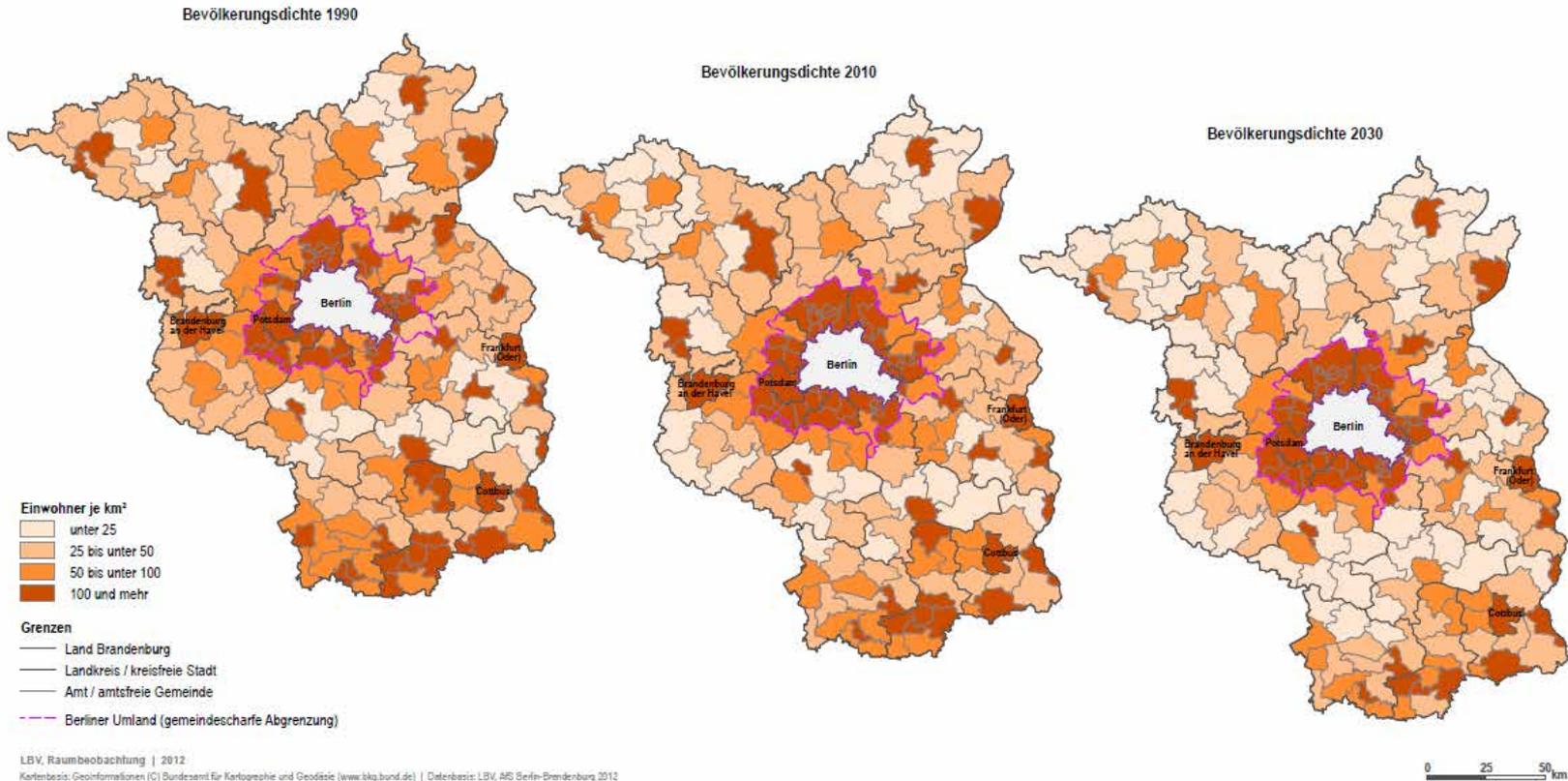
# Bevölkerungsentwicklung 1990 - 2010

## Bevölkerungsvorausschätzung bis 2030



Quelle: LBV, Bevölkerungsvorausschätzung 2011 – 2030 Ämter und amtsfreie Gemeinden

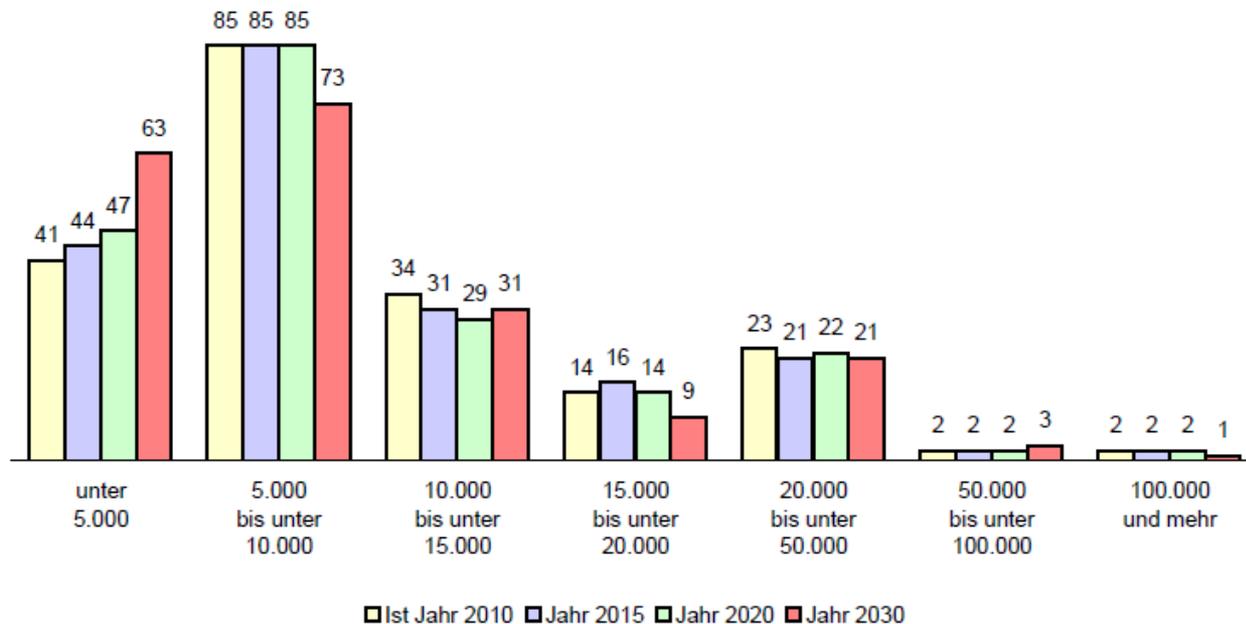
# Einwohnerdichte wird weiter abnehmen



Quelle: LBV, Bevölkerungsvorausschätzung 2011 – 2030 Ämter und amtsfreie Gemeinden

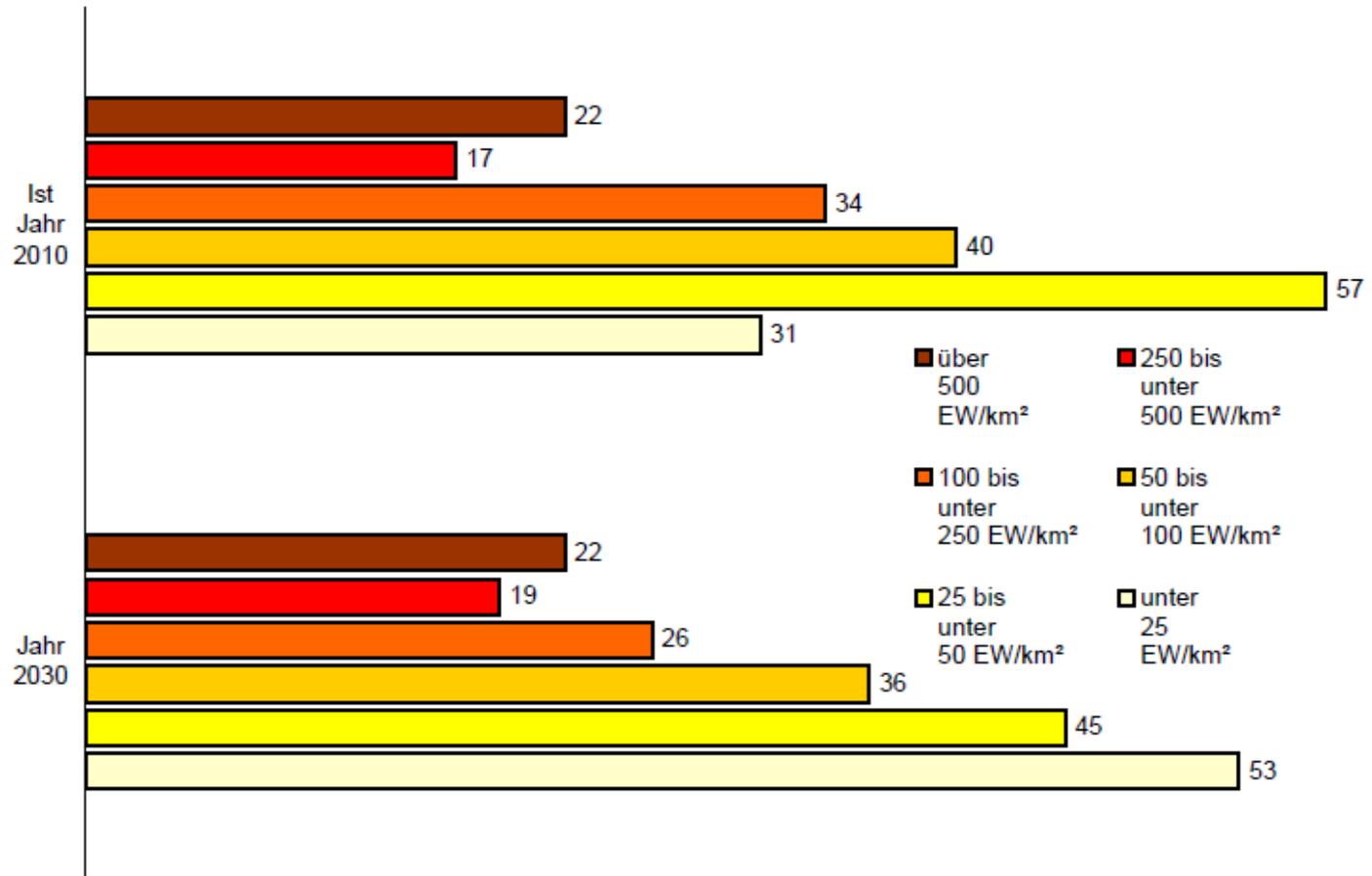
# Vorausschätzung der Einwohnerzahlen der Ämter amtsfreien Gemeinden

Anzahl der Ämter und amtsfreien Gemeinden nach Einwohnergrößengruppen  
Ist-Jahr 2010 und Schätzung 2030 nach Eckjahren



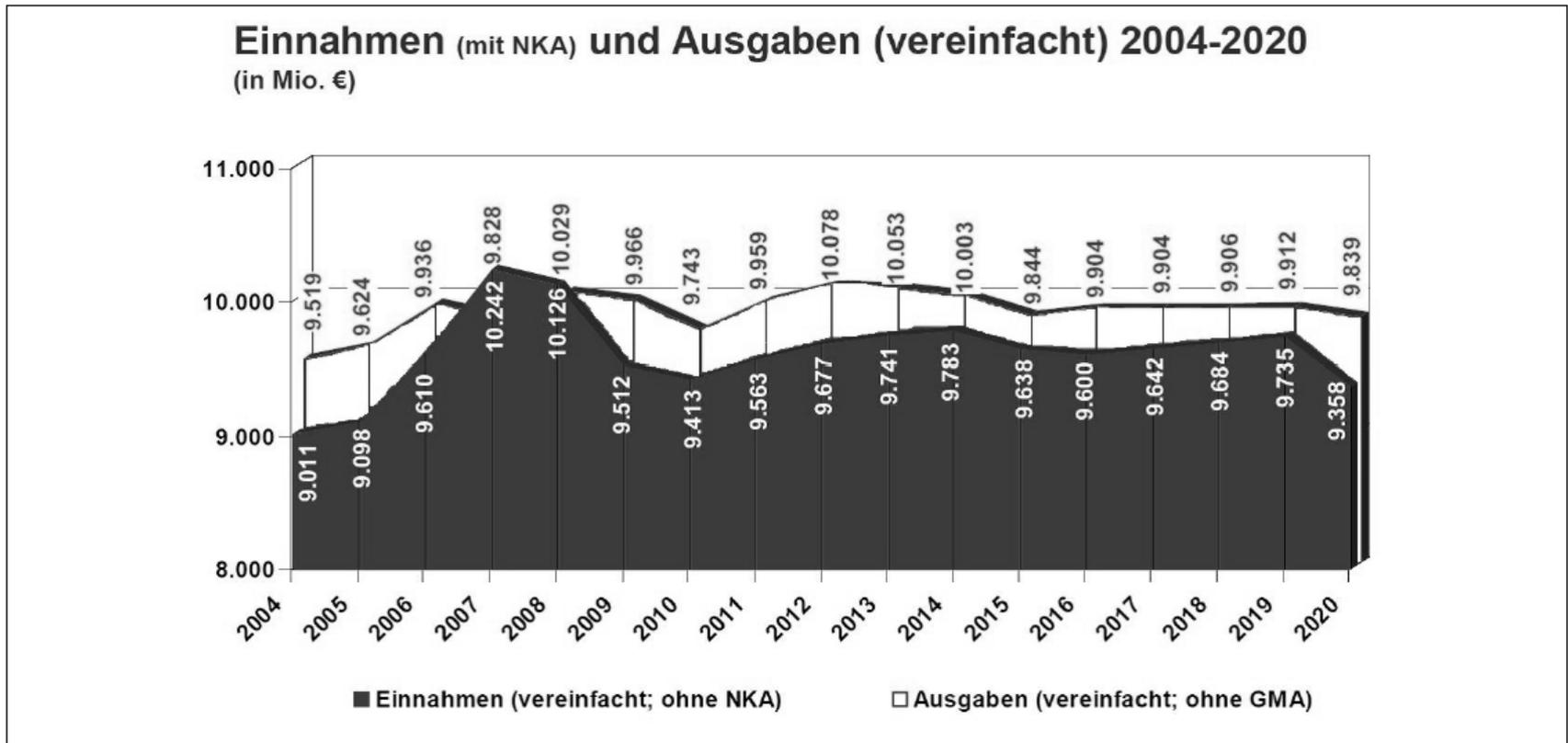
Quelle: Kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzung LBV, Dez. Raumbeobachtung, Gebietsstand 31.12.2010

## Anzahl der Ämter und amtsfreien Gemeinden nach Bevölkerungsdichte Ist-Jahr 2010 und Schätzung für das Jahr 2030



Quelle: Kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzung LBV, Dez. Raumbewachung, Gebietsstand 31.12.2010

# Deckungslücke im Landeshaushalt 2020 ca. 500 Mio. Euro



**Abb. 5: Einnahmen und Ausgaben (vereinfacht) 2004-2020. Stand: 16. September 2011**

Quelle: Dr. Markov, in: Protokoll der 4. Sitzung, der Enquete-Kommission vom 16.09.2011 P-EK2 5/4, Anlage 1, Foliennr. 24

Quelle: Landtag Brandenburg, Zwischenbericht EK 5/2, DS 5/6000, S. 43

# Ergebnisse

Eberswalder Thesen (Arbeitsstand)

# Nachhaltigkeit

Begriff wurde im  
Forstwesen  
entwickelt

Beschreibt den Kern  
einer jeden  
Nachhaltigkeits-  
strategie

„...denn es läßt sich keine dauerhafte  
Forstwirtschaft denken und erwarten,  
wenn die Holzabgabe aus den Wäldern  
nicht auf **Nachhaltigkeit** berechnet ist.

Jede weise Forstdirektion muß daher  
die Waldungen des Staates ohne  
Zeitverlust, taxieren lassen, und sie  
zwar so hoch als möglich, doch so zu  
benutzen suchen, daß die  
Nachkommenschaft wenigstens  
ebensoviel Vortheil daraus ziehen kann,  
als sich die jetzt lebende Generation  
zueignet.“

Quelle: **Hartig**, Anleitung zur  
Taxation der Forste, 2. Aufl.,  
Gießen 1804

- Quelle: HNE

# Anpassung an Klimawandel geboten

- Erwärmung wird in jedem Fall eintreten
- Feuchtere Winter, trockener Sommer
- Extremwetterlagen werden zunehmen
- Kommunen sollten sich darauf einstellen
  - Hochwasserschutz/Grundwasservorsorge
  - Auswahl der Bäume und Pflanzen
  - Mehr Grünflächen
  - Höheres Augenmerk auf Ortsgestaltung durch Bäume
  - ...

# Städte und Gemeinden handeln nachhaltig

- Selbstverwaltung muss respektiert werden
  - Städte und Gemeinden handeln fachübergreifend
  - Städte und Gemeinden versuchen ihre Entwicklung so zu gestalten, dass die Dimensionen der Nachhaltigkeit in Einklang gebracht werden
  - Bilden ihren finanziellen Ressourcenverbrauch bereits im doppelten Haushaltswesen ab

# Städte und Gemeinden handeln nachhaltig

- Beispiele:
  - Stadtumbau bezieht alle Aspekte der Stadtentwicklung ein
  - Dorferneuerung mit nachhaltiger Entwicklung wird als ein generationsübergreifender Prozess angesehen
- Wie nachhaltige Entwicklung erreicht werden kann, muss jede Gemeinde für sich entscheiden.

# Landesstrategie

- Initiative des Landes Brandenburg wird begrüßt, wie der Bund und andere Bundesländer eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie zu erarbeiten
- Es handelt sich um eine Querschnittsaufgabe, die – wie beim Bund - „Chefsache“ sein muss. Daher wäre eine Ansiedlung bei der Staatskanzlei geboten.
- Das Ministerium für MUGV muss zwei der drei zentralen Themen der Nachhaltigkeit als eigene vertreten und ist daher starker Fachakteur
- Eine Nachhaltigkeitsstrategie des Landes müsste alle andere Konzepte des Landes bündeln (Energienstrategie, Demografiestrategie, ...). Darin wäre auch für die Kommunen eine Chance zu sehen.

# Landesnachhaltigkeitsstrategie steht neben anderen Konzepten

- Demografischer Wandel (Staatskanzlei)
- Haushaltskonsolidierung/Personalbedarfsplanung (MdF), Rückführung des Haushaltes auf rd. 9,5 Mrd € bis 2020, Rückführung der VBE von 48.271 (2012) auf rd. 42.970 (2018)
- Energiestrategie (MWE)
- Neuordnung der Landesplanung (MIL)
- Verwaltungsstrukturereformen (MI)
- ...

# Dialogprozess

- Eine Nachhaltigkeitsstrategie verlangt einen ergebnisoffenen Dialogprozess, mit der Bevölkerung, insbesondere aber mit den Städten und Gemeinden.
- Des bisher angewandte Format hat die Städte, Gemeinden und Ämter noch nicht erreicht.
- Selbstverwaltung muss respektiert werden.

# Bürgerbeteiligung

- Einbeziehung der Bürger in Entscheidungen ist Kern der kommunalen Selbstverwaltung
- Keine neuen Instrumente erforderlich
- Städte und Gemeinden müssen selbst entscheiden, wo, in welchem Umfang und mit welcher Verbindlichkeit (Bestätigung der bisherigen Positionspapiere des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg)
- Gefahr, dass Gemeinwohlorientierung beeinträchtigt wird
- Handlungsbedarf bei Bürgerbeteiligung insbesondere zu Fachplanungen und Großprojekten
- Vertretung der Gemeinden in den Regionalversammlungen der Regionale Planungsgemeinschaften verbessern

# Indikatoren

- Ziele einer Nachhaltigkeitsstrategie müssen gesetzt und überprüft werden
- Städte, Gemeinden und Ämter bestimmen ihre Ziele und Indikatoren selbst
- Quantitative Indikatoren sind durch qualitative Bewertungen zu ergänzen
- Einzelne Ausschussmitglieder wollten Teile der Berliner Indikatoren erproben

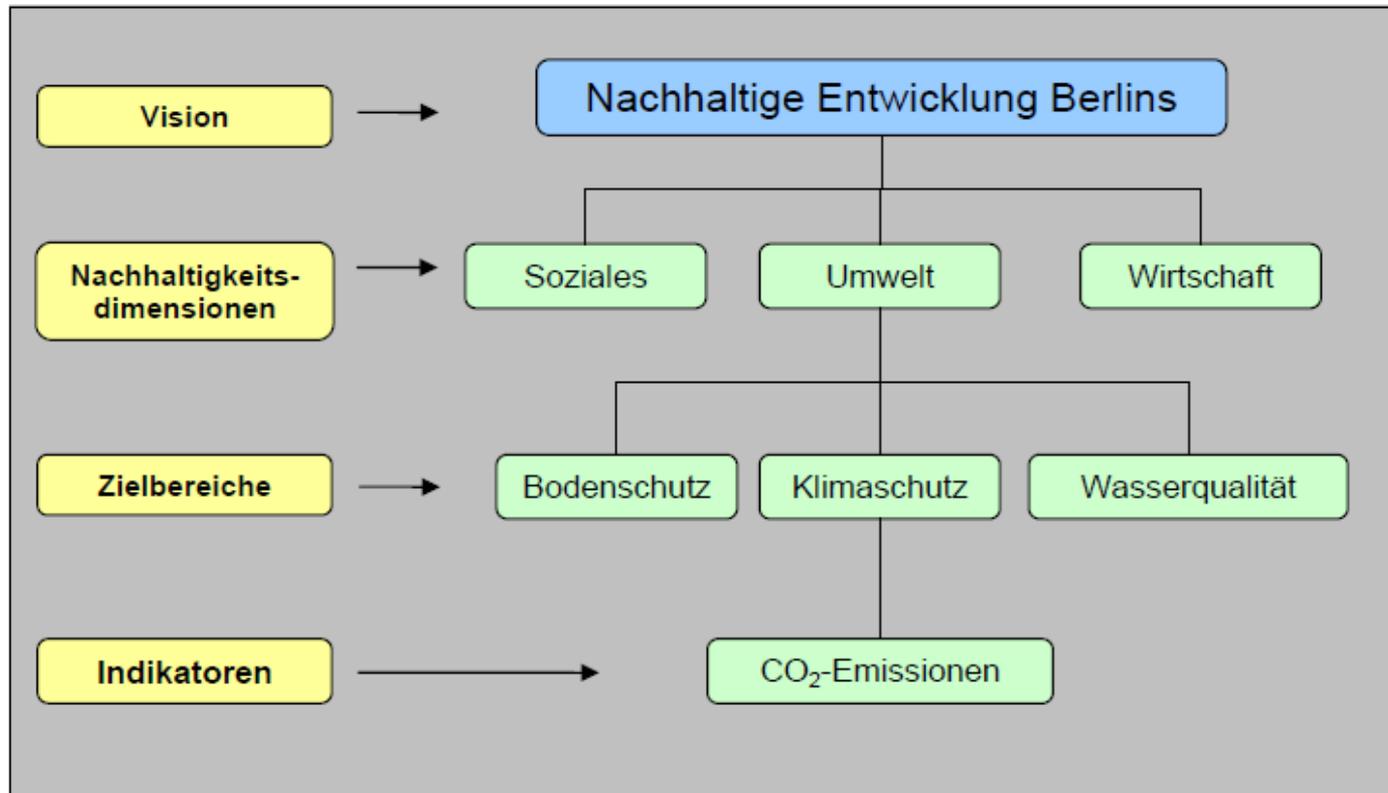
# Exkurs:

# Funktionen von Nachhaltigkeitsindikatoren (Berlin)

- Abbildungsfunktion
- Identifizierung von Handlungsfeldern
- Systematisierungsfunktion
- Vermittlungsfunktion
- Informationsfunktion
- Motivationsfunktion
- Monitoringfunktion
- Kontrollfunktion
- Planungsfunktion
- Managementinstrument
- Vergleichsfunktion
- Kommunikationsfunktion
- Werbefunktion
- Bildungsfunktion

Quelle: Kernindikatorenansatz f.e. nachhaltige Entwicklung Berlins, 2011, S. 12

# Abgeleitet aus Zielen (Beispiel Berlin)



Quelle: Kernindikatorensetz f.e. nachhaltige Entwicklung Berlins, 2011, S. 16

# Indikatorensätze

Indikatorensatz der europäischen Nachhaltigkeitsstrategie		
Indikatorensatz zur deutschen Nachhaltigkeitsstrategie	21 Schlüsselindikatoren	
Indikatorensatz der Länderinitiative Kernindikatoren	24 umweltbezogene Kernindikatoren	
Berliner Kernindikatoren	16 Kernindikatoren	Abgeleitet aus Berliner Lokalen Agenda 21
Andere Bundesländer (z. B. Schleswig-Holstein)		
Kommunal: Gemeindetag Baden-Württemberg, Stadt Strausberg (extern)	Formulierungshilfe Nachhaltigkeitsbericht erstattung	

# Brandenburger Gemeinden

- Nachhaltigkeitsziele sind nur zum Teil ausdrücklich formuliert
  - aber viele (auch sektorale) Konzepte / Leitbilder vorhanden
  - aber zum Teil ungeschriebener Konsens
- Indikatoren sollten mit vorhandenen Kräften zusammengestellt werden können (kein neues Förderprogramm!)
- Belastbare und vergleichbare Daten sollten einfach verfügbar sein (z. B. aus amtlicher Statistik)

# Berliner Kernindikatoren übertragbar?

- Berliner Kernindikatorensatz (2011):
  - 16 Bereiche (Fortsetzung Zieldiskussion)
  - Datenerhebung durch Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
- Für Berlin: Datenbericht 2012 des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg
- Warum Orientierung an Berlin?
  - Vergleichbarkeit innerhalb der Hauptstadtregion (horizontale Kompatibilität)
  - Beschreibungen der Indikatoren liegen vor
  - z.T. Berücksichtigung von Bundesindikatoren (vertikale Kompatibilität)

# Berliner Kernindikatorenensatz in der Übersicht

Kernindikator Berlin	Diskussionsvorschlag Bbg. Gemeinden
1 Bildungs- und Ausbildungsabschlüsse 1a Allgemeinbildende Schulabschlüsse 1b Jugendliche ohne Ausbildungsabschluss	Nach Einwohnerzahl differenzieren, Aussagekraft in kleineren Gemeinden fraglich
2 Kinder in Kitas (Betreuungsquoten 0-3, 3-6)	
3 Gewaltkriminalität und Rohheitsdelikte	Eher wie jetzt Bund nur erfasste Straftaten / oder Wohnungseinbrüche?
4 Vorzeitige Sterblichkeit (wie nationale Nachhaltigkeitsstrategie)	

# Berliner Kernindikatorensatz in der Übersicht

<b>Kernindikator Berlin</b>	<b>Diskussionsvorschlag Bbg Gemeinden</b>
5 Armut SGB II Quote	Daten im LBV Strukturatlas
6 Flächenversiegelung	Daten im LBV Strukturatlas (Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche)
7 Verkehrslärm und Luftbelastung a) Verkehrslärm b) Luftbelastung	Nach Einwohnerzahl differenzieren, Daten dürften nur in einzelnen Gemeinden erhoben worden sein.

# Ergänzungen für Gemeinden im Land Brandenburg

<b>Diskussionsvorschlag Bbg Gemeinden</b>	
<b>Zu ergänzende Gesichtspunkte</b>	
Geburtenrate/Wanderungssaldo <ul style="list-style-type: none"><li>- Lebend geborene Kinder/Jahr</li><li>- Zuzüge/Fortzüge</li><li>- Zuwanderung</li><li>- Ausgewogene Entwicklung anstreben</li></ul>	
Bevölkerungsentwicklung <ul style="list-style-type: none"><li>- Ausgewogene Entwicklung der Altersgruppen anstreben</li></ul>	LVB-Strukturatlas

# Ergänzungen für Gemeinden im Land Brandenburg

<b>Diskussionsvorschlag Bbg Gemeinden</b> <b>Zu ergänzende Gesichtspunkte</b>	
Pendlerquote - Gemeinde im Gleichgewicht kann Arbeitsplätze anbieten	LBV-Strukturatlas
Bürgerschaftliches Engagement (z. B. Mitgliedschaften in Vereinen, Feuerwehr)	
Spielraum für Selbstverwaltung (Autonomie) der Gemeinde als Voraussetzung einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung	
Weiteres?	

# Ausblick

- Ggf. Empfehlung an Mitglieder
- Auch „Schutzfunktion“ eigener Indikatoren
- Bestimmung der einzelnen Indikatoren bleibt Selbstverwaltungsentscheidung
- Orientierung an gemeindlichen Zielen bleibt möglich
- Erwartung an Land, dort vorhandene Daten aktuell gemeindescharf öffentlich zugänglich zu machen (z. B. Strukturatlas)

# Ausblick